

Personen- zentriertes Denken

Dieses kleine Buch über Methoden personenbezogenen Denkens zeigt Ihnen Wege auf, wie Sie Menschen so unterstützen können, dass die Unterstützung für sie bedeutungsvoll ist. Mit diesem kleinen Buch stellen wir Ihnen Ideen vor, die sich gut dazu eignen, Informationen zu sammeln, um daraus erste Aktionsschritte zu entwickeln, die zu tatsächlichen Veränderungen führen.

Zusammengestellt von Helen Sanderson von Helen Sanderson Associates und Gill Goodwin von Paradigm.

Einige der hier enthaltenen Informationen wurden dem 2005 erschienenen Buch „Essential Lifestyle Planning for Everyone“ von Smull und Sanderson entnommen.

1. Auflage der englischsprachigen Ausgabe April 2006.
Deutsche Erstausgabe April 2010.

ISBN 978-1-906514-35-8

Übersetzung: Susanne Göbel, Oliver Koenig und Stefan Doose
Die deutsche Übersetzung wurde im Rahmen des Projekts „New Paths to Inclusion“ durch das Programm für lebenslanges Lernen der Europäischen Union ermöglicht.

Inhalt

Das ist der/für die Person wichtig.....	4
Die Donut-Methode	6
Passende Unterstützung finden.....	8
Wichtige Menschen im Leben einer Person	10
Kommunikations-Karte.....	12
Lern-Tagebuch	14
Was läuft gut/Was läuft nicht gut?	16
4 + 1 Fragen.....	18
Rechte und Teilhabemöglichkeiten als Bürger	20
So werden Entscheidungen getroffen.....	22
Von bloßer Anwesenheit zur aktiven Teilhabe	24
Träumen.....	26
Persönliche Lagebesprechung.....	28
Personen-zentrierte Teams.....	30
Positive und gewinnbringende Sitzungen.....	32

Unterscheiden: Das ist der Person selbst wichtig/ Das ist für die Person wichtig

Das bewirkt diese Methode

Man lernt, zwischen folgenden zwei Fragen zu unterscheiden:

- Was ist der Person selbst wichtig? Zum Beispiel: Was macht sie glücklich? Was macht sie zufrieden? Was erfüllt sie?
- Was ist für die Person wichtig? Zum Beispiel in Bezug auf Gesundheit, Sicherheit oder darauf, Wertschätzung zu erfahren.

Ziel ist es, beide Fragen gleichermaßen zu beachten und in Balance zu bringen.

So hilft diese Methode weiter

- Sie hilft eine Situation gründlich zu durchdenken, bevor man entscheidet, was als Nächstes passieren soll.
- Sie ist täglich anwendbar.
- Sie kann Teil eines Rückblicks oder einer Reflexion sein.
- Sie kann als Einstieg in einen persönlichen Planungsprozess, Familien-Planungsprozess oder Team-Planungsprozess genutzt werden.

Unterscheiden: Das ist der Person selbst wichtig/
Das ist für die Person wichtig

Auf einen Blick

Das ist der Person wichtig!

Das ist für die Person wichtig!

Das müssen wir noch lernen/erkunden

Die Donut-Methode

Das bewirkt diese Methode

Verantwortlichkeiten werden festgelegt, besonders die bezahlter Fachkräfte und Organisationen.

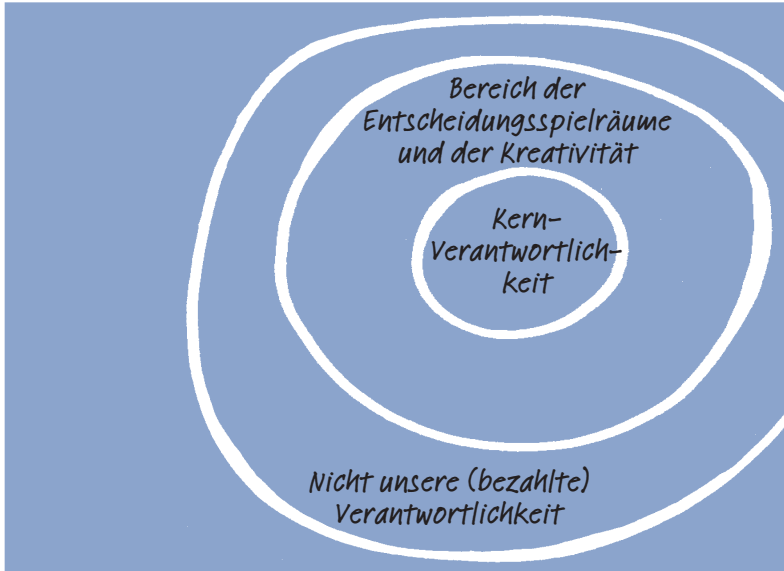
Es werden 3 Verantwortungsbereiche unterschieden:

1. Bereich der Kern-Verantwortlichkeit: Aufgaben, die Fachkräfte und Organisationen in jedem Fall übernehmen.
2. Bereich der Entscheidungsspielräume und der Kreativität: Aufgaben, die nach eigenem Ermessen und eigener Kreativität übernommen werden können, aber nicht übernommen werden müssen.
3. Bereich außerhalb der bezahlten Verantwortlichkeit: Aufgaben, die außerhalb des bezahlten Auftrags der Fachkräfte und Organisationen liegen. Sie müssen ggf. von anderen übernommen werden.

So hilft diese Methode weiter

- Sie hilft Verantwortlichkeiten zu sortieren: Was müssen wir tun, in welchen Bereichen haben wir Entscheidungsspielräume und dürfen kreative Lösungen finden, was ist nicht unsere Aufgabe?
- Sie hilft Rollen zwischen unterschiedlichen Fachkräften und Organisationen zu klären, die Personen und Familien unterstützen.
- Sie sammelt hilfreiche Informationen für einen Unterstützungs-Plan für Familien.
- Sie kann Rollen und Erwartungen in Bezug auf einen Team-Plan klären.

Auf einen Blick



Das bewirkt diese Methode

Sie bietet eine Struktur, um für verschiedene Unterstützungsbereiche der Person zu sortieren, welche Fähigkeiten und welche persönlichen Charaktereigenschaften der Unterstützer jeweils erforderlich sind.

So hilft diese Methode weiter

- Sie hilft Menschen darüber nachzudenken, welche Art von bezahlter Unterstützung sie wollen und brauchen.
- Sie hilft, passende Unterstützungspersonen für die Unterstützungsbedarfe der unterstützten Person zu suchen und einzustellen.
- Sie liefert Informationen über den Charakter und die Vorlieben der Person hinsichtlich ihrer Unterstützung. Welche Charaktereigenschaften der Unterstützungspersonen und gemeinsame Interessen sind der unterstützten Person wichtig?

Auf einen Blick

<i>Unterstützung, die die Person wünscht und braucht</i>	<i>dafür benötigte Fähigkeiten</i>	<i>dafür erforderliche Charakterei- genschaften</i>	<i>gemeinsame Interessen</i>

Das bewirkt diese Methode

Man findet heraus, welche Menschen für die Personen oder eine Familie wichtig sind.

So hilft diese Methode weiter

- Sie hilft herauszufinden, welche Menschen für die Person wichtig sind.
- Sie hilft zu erkunden, ob es in Bezug auf bestimmte Beziehungen wichtige Dinge gibt, die beachtet werden müssen.
- Sie hilft zu identifizieren, wer in einen Planungsprozess einbezogen werden kann oder sollte.
- Sie hilft zu überlegen, welche Beziehungen gestärkt oder unterstützt werden sollten.

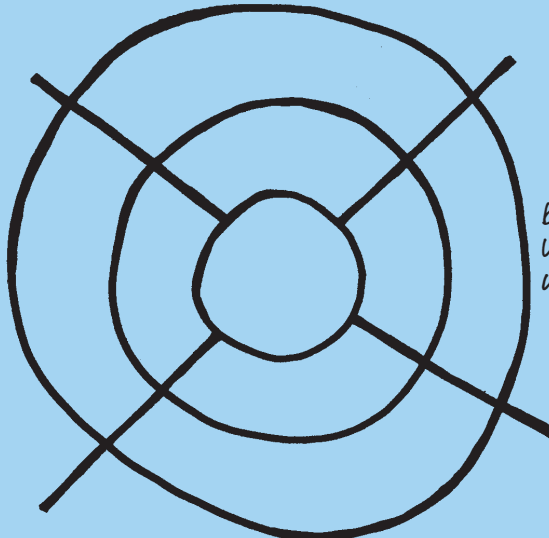
Wichtige Menschen im Leben einer Person

Auf einen Blick

Familie

andere wichtige
Menschen
Zum Beispiel aus:

- der Arbeit
- der Tagesstätte
- der Schule



bezahlte
Unterstützerinnen
und Unterstützer

Freundinnen und Freunde
gute Bekannte

Das bewirkt diese Methode

- Sie schärft den Blick dafür, wie Menschen kommunizieren und sich mitteilen, unabhängig davon, ob sie Lautsprache nutzen oder nicht.

- Sie sensibilisiert für Situationen, in denen die Handlungen oder das Verhalten einer Person mehr aussagen und eindeutiger sind, als das, was die Person sagt.

So hilft diese Methode weiter

- Sie gibt einen Überblick, wie sich jemand mitteilt.
- Sie bietet die Möglichkeit, wertvolle Informationen über die Kommunikation von Menschen, die sich mit Worten mitteilen und insbesondere von Menschen, die nicht sprechen, zusammenzutragen.

Auf einen Blick

<i>Das wollen wir mitteilen</i>	<i>Um das zu tun, machen wir</i>	<i>Hilfe/Unterstützung bekommen wir von</i>

<i>In dieser Situation</i>	<i>wenn das geschieht</i>	<i>glauben wir, dass es das bedeutet</i>	<i>und machen dies</i>

Das bewirkt diese Methode

- Sie lenkt den Blick auf kontinuierliche Lern-Möglichkeiten und bietet eine Struktur, um Einzelheiten festzuhalten, die bei bestimmten Aktivitäten, Lernen ermöglichen.
- Sie bietet die Möglichkeit, Informationen so zu sammeln, dass erkennbar wird, was im Bezug auf die Unterstützung einer Person so bleiben soll wie es ist und was sich ändern muss.

So hilft diese Methode weiter

- Sie gibt eine Möglichkeit kontinuierliche Lernprozesse für verschiedene Ereignisse und Aktivitäten festzuhalten. (Was lief gut? Was hat sich nicht bewährt?)
- Sie zeigt für die Planungen, was den und was für die Personen, Familien oder Teams wichtig ist.
- Sie bietet eine Alternative zu üblichen Formen der Berichte und Dokumentation, die bedeutsame Informationen über die Person in den Mittelpunkt rückt.
- Sie bietet die Möglichkeit alle Lebensbereiche oder auch nur einzelne Lebensbereiche einer Person, wie z.B. Gesundheit oder Freizeit, in den Blick zu nehmen.

Auf einen Blick

Datum	Was hat die Person gemacht? (Was, wo, wann, wie lange?)	Wer war dabei? (Namen der Unterstützungspersonen, Freunde und anderen)	Was haben wir gelernt, was gut lief? Welche Situation eignet sich gut zum Lernen? Was hat der Person an der Aktivität gefallen? Was muss so bleiben?	Was haben wir gelernt, was nicht gut lief? Welche Situation eignet sich nicht so gut zum Lernen? Was hat der Person an der Aktivität nicht gefallen? Was muss sich ändern?

Das bewirkt diese Methode

- Sie bietet die Möglichkeit ein Problem oder eine Situation aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.
- Sie gibt einen Überblick, wie Dinge gerade laufen.

So hilft diese Methode weiter

Sie verschafft Klarheit darüber, worauf man aufbauen kann (beibehalten/ ausbauen) und was man verändern sollte.

Sie hilft darauf zu achten:

- wie es in den verschiedenen Lebensbereichen einer Person läuft
- welche Auswirkungen Medikamente haben
- wie die bezahlten Unterstützungspersonen ihre Arbeit machen
- wie gut einzelne Bemühungen, Aktivitäten oder Projekte klappen.

Sie unterstützt die Konfliktlösung bei Meinungsverschiedenheiten.

Was
läuft
gut ?

Blickwinkel 1

Blickwinkel 2

Blickwinkel 3

Auf einen Blick

Was
läuft
nicht
gut?

Das bewirkt diese Methode

- Sie hilft Menschen zu erkennen, was sie aus ihren bisherigen Bemühungen und Aktivitäten lernen können.
- Auf diese Lernerfahrungen aufbauend, gibt sie den Beteiligten die Möglichkeit zukünftige Bemühungen und Aktivitäten neu in den Blick zu nehmen und weiter zu planen.

So hilft diese Methode weiter

Sie gibt eine Struktur zur Auswertung für alle Beteiligten:

- Jeder Person wird zugehört.
- Jede Person beschreibt aus ihrer Sicht, was sie gelernt hat.

Sie ist hilfreich für:

- Persönliche Lagebesprechungen
- Einzelarbeit mit Familien
- Team-Sitzungen
- Anleiter, Vorgesetzte

Sie hilft die verschiedenen Aktivitäten einer Planung auszuwerten und weiterführende Aktionen zu planen.

Auf einen Blick

1

Was haben wir versucht?

2

Was haben wir gelernt?

3

Worüber sind wir erfreut?

4

Worüber sind wir besorgt?

5

Ausgehend vom dem, was wir wissen: Was ist der nächste Schritt?

Das bewirkt diese Methode

Sie lenkt den Blick auf die Bürgerrechte und Teilhabemöglichkeiten als Bürger einer Gesellschaft als Grundlage für Aktionspläne.

So hilft diese Methode weiter

- Sie hilft herauszufinden, was eine Person daran (be)hindert, aktiv an der Gesellschaft in allen Lebensbereichen teilzuhaben und ihre Bürgerrechte wahrzunehmen.
- Sie hilft herauszufinden, was es der Person ermöglicht und erleichtert, aktiv an der Gesellschaft in allen Lebensbereichen teilzuhaben und ihre Bürgerrechte wahrzunehmen.

Auf einen Blick

Das verhindert Teilhabe (-)		Das unterstützt Teilhabe (+)
	Selbstbestimmung	
	eigene Richtung im Leben	
	Geld	
	Zuhause	
	Unterstützung	
	Leben in der Gemeinde	

Das bewirkt diese Methode

Sie hilft über Entscheidungsprozesse neu nachzudenken und Menschen mehr und bedeutsame Entscheidungen in ihrem Leben selbst treffen zu lassen.

So hilft diese Methode weiter

- Sie hilft darüber nachzudenken, wie viele Entscheidungsspielräume (das heißt Macht und Kontrolle) Menschen tatsächlich in ihrem eigenen Leben haben.
- Sie verschafft Klarheit, wie (und von wem welche) Entscheidungen getroffen werden.
- Sie erweitert die individuellen Wahl- und Kontrollmöglichkeiten, die Menschen in ihrem eigenen Leben haben.

Auf einen Blick

<i>Wichtige Entscheidungen in meinem Leben</i>	<i>Wie ich daran beteiligt werden muss</i>	<i>Wer trifft die endgültige Entscheidung?</i>

Das bewirkt diese Methode

Sie hilft über die regelmäßigen Aktivitäten der Person nachzudenken und Möglichkeiten für aktive Teilhabe und Mitwirkung entstehen zu lassen.

So hilft diese Methode weiter

Sie hilft gemeinsam mit Menschen zu überlegen, was sie täglich tun und welche Möglichkeiten sich dadurch ergeben können:

- aktiv mitzumachen
- neue Menschen kennen zu lernen
- Beziehungen aufzubauen und zu vertiefen, Verbindungen zu knüpfen
- selbst etwas einzubringen.

Sie bietet eine Möglichkeit zu sehen, wo Menschen jetzt sind, nachzudenken, welche Möglichkeiten es gibt und weiterführende Aktionen zu planen.

Auf einen Blick

Aktivität	<i>anwesend sein</i>	<i>dabei sein</i>	<i>aktiv mit machen</i>	<i>Möglichkeiten um Kontakte zu knüpfen</i>	<i>Möglichkeiten sich selbst einzubringen</i>

Das bewirkt diese Methode

Sie hilft Menschen über ihre eigenen Wünsche und Träume für die Zukunft nachzudenken und sich in diese Richtung zu bewegen.

So hilft diese Methode weiter

- Sie hilft zu erkennen, was einer Person in ihrer Zukunft wichtig ist.
- Sie hilft zu erkunden, welche Schritte die Person gehen könnte, um ihren Träumen näher zu kommen.

Auf einen Blick



In meinen Träumen

Das bewirkt diese Methode

Sie nutzt einen personen-zentrierten Ansatz, um sich zu treffen, Fortschritte zu überprüfen und nächste Schritte zu vereinbaren.

Es gibt drei Arten Persönlicher Lagebesprechungen mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen:

1. „Das läuft gut / Das läuft nicht gut“
2. „Das ist der Person selbst wichtig/ Das ist für die Person wichtig“
3. „Rechte und Teilhabemöglichkeiten als Bürger“

So hilft diese Methode weiter

- Sie ersetzt traditionelle Hilfeplangespräche
- Sie hilft relevante persönliche Informationen zusammenzutragen.
- Sie unterstützt die gemeinsame Entwicklung von nächsten Schritten auf der Grundlage der Auswertung, was gut und was nicht gut läuft.

Auf einen Blick



So hilft diese Methode weiter

- Sie klärt die Grundüberzeugungen und Ziele des Teams und wie Erfolg für das Team aussieht.
- Sie macht deutlich, was jedem Team-Mitglied persönlich wichtig ist und was für jedes Team-Mitglied wichtig ist, damit es gut arbeiten kann.
- Sie hilft Rollen innerhalb des Teams, basierend auf den Stärken und Fähigkeiten jedes einzelnen, zu klären.
- Sie dokumentiert diese Informationen in einem personen-zentrierten Team-Plan.

Das bewirkt diese Methode

Sie nutzt personen-zentrierte Methoden, um die Arbeit im Team zu verbessern.

Auf einen Blick



Das bewirkt diese Methode

Sie nutzt personen-zentrierte Methoden, um Sitzungen inhaltlich und organisatorisch zu verbessern.

So hilft diese Methode weiter

- Sie bietet Methoden, um abzuklären, wieso wir uns treffen und wie wir eine sinnvolle Tagesordnung entwickeln.
- Sie stellt sicher, dass jeder Person zugehört wird und jede Person sich aktiv einbringen kann.
- Sie entwickelt einen prozesshaften Sitzungsablauf, um Informationen auszutauschen, gemeinsam nachzudenken und sich auf die nächsten Schritte zu einigen.



Auf einen Blick



The Learning Community for
Person Centred Practices
UK office

Helen Sanderson Associates
34 Broomfield Road
Heaton Moor
Stockport
Cheshire, SK 4 4ND
Großbritannien

www.helensandersonassociates.co.uk
www.paradigm-uk.org
www.learningcommunity.us
www.positiveproductivemeetings.com
www.personcentredteam.co.uk

Die deutsche Übersetzung wurde im Rahmen des Projekts „New Paths to Inclusion“ durch das Programm für lebenslanges Lernen der Europäischen Union ermöglicht.

www.personcentredplanning.eu

www.persoenliche-zukunftsplanung.de

